

Die Kinder der Utopie



Genre: Dokumentarfilm
Erscheinungsjahr: 2019
Regie: Hubertus Siegert
FSK: freigegeben ohne Altersbeschränkung
Altersempfehlung: ab 14 Jahren
Klassenstufen: ab 9. Klasse; der Film ist jedoch eher für Schüler*innen im berufsbildenden Bereich sowie für Pädagog*innen geeignet
Filmlänge: 1 h 21 min
Filmfassung: Deutsche Originalfassung; barrierefreie Fassungen (Untertitel für Menschen mit Hörbehinderung sowie Audiodeskription für blinde und sehbehinderte Menschen) verfügbar

Themen: Inklusion, Diversity, alternative Lernformen, Respekt, Akzeptanz, Anerkennung, Menschen mit Behinderung, Erwachsenwerden, Berufe, Erziehung, Schule, Werte, Coming-of-age
Fachbezug: soziales Lernen, Sozial-/Gemeinschaftskunde, Religion, Ethik, Pädagogik, Berufsorientierung

Kurzzinhalt

Sechs Schüler*innen mit und ohne Behinderung blicken zurück auf ihre Schulzeit. Im Jahr 2005 waren sie schon einmal Protagonist*innen in dem Dokumentarfilm „Klassenleben“ (Regie ebenfalls Hubertus Siegert). Damals besuchten sie die 5. Klasse der integrativen Berliner Fläming-Grundschule. Die Schule in Berlin-Friedenau war 1975 die erste in der Bundesrepublik, die das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung umsetzte.

In „Die Kinder der Utopie“ gewähren die ehemaligen Schüler*innen Einblicke in ihr Erwachsenenleben: Luca, leidenschaftliche Fotografin, studiert Umweltwissenschaften in Lüneburg. Dennis ist mit kleinen Engagements auf bestem Wege, erfolgreicher Musik-Performance-Künstler zu werden. Christian hat sich nach abgebrochenem VWL-Studium und einer längeren Selbstfindungsphase zu seiner Homosexualität bekannt. Marvin mit Job in einer Behindertenwerkstatt sucht Sinn in einer freikirchlichen, christlichen Gemeinschaft. Die sehbehinderte Johanna lernt in einer Seniorenpflegeeinrichtung und die mit Down-Syndrom geborene Natalie hat gute Aussichten, nach ihrem Praktikum als Küchenhilfe fest angestellt zu werden. Gegen Ende des Films trifft sich die Gruppe am Grab ihrer Mitschülerin Lena, die zwischenzeitlich an ihrer schweren Stoffwechselerkrankung verstorben ist.

[➔ Zum Trailer](#)

[➔ Pädagogisches Begleitmaterial](#)

Das pädagogische Begleitmaterial der Bundeszentrale für politische Bildung beinhaltet einen didaktisch-methodischen Kommentar zum Film sowie Aufgaben für Schüler*innen, eingeteilt in „vor, während und nach dem Filmbeobachtung“. Diese sind beispielsweise:

- Sammelt an der Tafel eure Antworten zu diesen Fragen:
 - Welche Beispiele für Inklusion fallen euch ein? Hier könnt ihr auch von euren eigenen Erfahrungen berichten.
 - Was muss noch getan werden, damit Inklusion in unserer Gesellschaft gelingt?
- Findet euch in Kleingruppen (drei bis vier Schüler*innen) zusammen. Verschafft euch einen Überblick über inklusive Begegnungsorte beziehungsweise Projekte in eurer Stadt beziehungsweise Region.

Einsatz in der pädagogischen Praxis

Der Dokumentarfilm eignet sich pädagogisch zur vorurteilslos-offenen Betrachtung des Themenfelds Inklusion, vor allem für Schüler*innen in der Berufsbildung sowie für Pädagog*innen zum Zwecke der Weiterbildung.

Der Regisseur Hubertus Siegert sagte über seinen Film in Deutschlandfunk Kultur, mit dem neuen Film habe er andere Impulse geben wollen. „Es ist eben kein Film, wo Experten reden. Sondern die Kinder der Utopie reden.“

Tipp zum Weiterlesen

In unserem Magazin „Menschen“. Inklusiv leben #1-2019 lesen Sie ein Gespräch mit Protagonisten des Films „Die Kinder der Utopie“ und Regisseur Hubertus Siegert darüber, wie inklusive Schule den Lebensweg prägen kann (Seite 20 bis 27).

➔ [Download und Bestellmöglichkeit](#)



Weitere Materialien

Weitere Einstiegsmaterialien für die pädagogische Praxis zum Thema Inklusion finden Sie in unserem Bestellservice auf Inklusion.de

➔ [Zur Übersicht der Materialien](#)

Neben vielen anderen Materialien finden Sie hier zum Beispiel unsere Broschüre zum Thema „Anderssein Vielfalt Vorurteile Inklusion – Impulse für den Unterricht und die Arbeit mit Jugendlichen ab 12 Jahren.“

➔ [Zur Broschüre](#)

Fotonachweise
©S.U.M.O Film